

Beschluss des Beirats Östliche Vorstadt

vom 13. Februar 2024

Vereine der Pauliner Marsch vor Überflutung schützen

Das Projekt „BREsilient“ der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft hat gezeigt, wie schnell und weitreichend die Pauliner Marsch bei einer Sturmflut überflutet werden kann. Aufgrund der klimatischen Veränderungen nimmt die Wahrscheinlichkeit einer Überflutung immer weiter zu. Zuletzt zu Weihnachten und auch Sylvester 2023 stand das Wasser mehrere Tage kurz unterhalb der Sommerdeichkrone.

Laut Deichverband wurde der so genannte „Sommerdeich“ nach dem II. Weltkrieg aus Restmaterialien hergestellt. Damit wird der „Sommerdeich“ den Anforderungen an die heute üblichen Standards des Hochwasserschutzes nicht mehr gerecht. Der „Sommerdeich“ muss daher untersucht und an den notwendigen Stellen ertüchtigt werden.

Eine im Rahmen des Projektes durch das Ingenieurbüro Gralle & Partner erstellte Machbarkeitsstudie aus dem Jahre 2023 hat zudem erschreckend gezeigt, dass die Pauliner Marsch nach einer Überflutung in einzelnen Bereichen mehr als eine Woche unter Wasser stehen könnte, da an etlichen tieferen Stellen das Oberflächenwasser nicht ablaufen kann. In dieser Machbarkeitsstudie wurden verschiedene Lösungsmöglichkeiten für eine Verbesserung des Wasserablaufes aufgezeigt. Eine daraus folgende Planung ist jedoch bislang nicht vorgesehen. Diese Planungen müssen umgehend begonnen werden.

Die wirtschaftlichen und ökologischen Folgen sollen für alle Anrainer der Pauliner Marsch, zu denen auch die Stadt mit dem UBB-Betriebshof und einer Vielzahl von Sportanlagen und Kleingärten gehört, durch einen stabilen Sommerdeich und gute Entwässerungseinrichtungen auf ein Kleinstmaß reduziert werden. Der Beirat hat daher folgenden Beschluss gefasst:

Beschluss:

Der Beirat Östliche Vorstadt unterstützt die Vereine in der Pauliner Marsch und bittet die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft (SUKW)

1. den sogenannten Sommerdeich untersuchen zu lassen und baulich so zu ertüchtigen, dass er den Anforderungen eines Schutzdeiches genügt
2. den Entwässerungsgraben neben Platz 10 und seinen Auslass zur Weser schnellstmöglich den künftigen Anforderungen anzupassen und die Pumpenanlage auf ihre Leistungsfähigkeit zu überprüfen
3. schnellstmöglich eine Planung zu erstellen und eine Umsetzungsstrategie zu erarbeiten, damit nach einer Überflutung des Sommerdeiches möglichst zügig das Wasser aus der Pauliner Marsch wieder abfließen kann

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.